

## Evolutionskritik und Gegenargumente

---

Im Buch von Ulrich Kutschera "Evolutionbiologie" werden ab Kapitel 10 die Argumente der Evolutionskritiker und die Gegenargumente allgemeinverständlich dargestellt. Nachfolgend eine kurze Zusammenfassung im Überblick:

---

### **(Kap.10.3) Thema: Haeckels Rekapitulationsprinzip**

**Kritik:** Embryontafel ist eine Fälschung

#### **Gegenargument:**

Nachweislich keine Fälschung, sondern eine vereinfachte Darstellung, wobei Unwesentliches weggelassen wurde, Größenverhältnisse der Embryonen angeglichen wurde, um biologischen Laien die biogenetische Regel besser verdeutlichen zu können.

---

### **(Kap.11.1) Thema: Entstehung der Tierarten durch den Evolutionsprozess**

**Kritik:** Die Evolutionslehre ist nur eine Hypothese.

Die Schöpfungstheorie besagt, dass durch Schöpfungsakte zahlreiche Grundtypen erschaffen wurde. (Junker + Scherer, W.Gitt)

#### **Gegenargument:**

Durch zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen, Belege, Fakten und Funde wurde die Evolutions-Hypothese zur Evolutions-Theorie.

"Hypothese" ist eine wissenschaftliche Bezeichnung für eine unbewiesene Annahme,

"Theorie" ist eine wissenschaftliche Bezeichnung für eine bewiesene Annahme.

Die Evolutionslehre ist eine Theorie (Evolutionstheorie).

Die Schöpfungslehre erfüllt die Kriterien für eine wissenschaftlichen Theorie nicht.

(Bibel ist kein wissenschaftlicher Beweis). Die Grundtypen-Hypothese ist pseudowissenschaftlich.

(Daraus folgt: Die Schöpfungslehre ist ein Mythos)

---

### **(Kap.11.2) Thema: Das Alter der Erde u. der Lebewesen: Erde 4,5 Milliarden, (Fische 0,5 Milliarden)**

**Kritik:** Erde vor 6000 Jahren, also 4000 v.Chr., berechnet von J.Ussher im Jahr 1650 n.Chr. mittels biblischer Dokumente

#### **Gegenargument:**

Geophysik: Altersbestimmung von Mineralien mittels radiometrischer Verfahren.

älteste Mineralien der Erde sind aus Westaustralien (4,5 Milliarden Jahre)

Granit: 2,7 Milliarden Jahre. Das Universum ist 8-16 Milliarden Jahre alt

---

### **(Kap.11.3) Thema: Statistische Betrachtungen zur Lebensentstehung**

**Kritik:** Lebensentstehung über chemische Prozesse ist, statistisch betrachtet, ausgeschlossen.

Proteine können nicht in einem Schritt entstehen.

#### **Gegenargument:**

Vor etwa 3,5 Milliarden Jahre haben die ersten einzelligen Mikroorganismen die Urmeere besiedelt.

Die Entstehung dieser Lebewesen aus unbelebter Materie ist ein Prozeß, der als chemische Evolution oder Biogenese bezeichnet wird.

Im ersten Schritt sind in der "Ursuppe" die Bausteine der Zellen (Proteine, Nucleinsäuren, Kohlehydrate) entstanden. Aus diesen Biomolekülen sind dann die ersten Urzellen hervorgegangen.

Die Entstehung der Proteine ist ein über zahlreiche kleine Stufen ablaufender Prozess.

---

**(Kap.11.4) Thema: Der Ursprung der Homo-Chiralität.**

Die Entstehung der links-schraubigen Proteinmoleküle konnte noch nicht geklärt werden

**Kritik:** Dies konnte nur durch übernatürliche schöpferische Kräfte geschehen. (W.Gitt)

**Gegenargument:**

Es gibt momentan nur drei Hypothesen. Die aktuelle wissenschaftliche Forschung arbeitet noch daran.

---

**(Kap.11.5) Thema: Evolutionstheorie und Entropiesatz**

**Kritik:** Evolution strebt eine Ordnung an, was im Widerspruch zum Entropiesatz steht (W.Smith)

**Gegenargument:**

Entropiesatz: "Die Entropie(Unordnung) in einem geschlossenen System strebt einem Maximum zu."

Das geschlossene System ist in diesem Fall das Universum und nicht der Planet Erde.

---

**(Kap.11.6) Thema: Selbstorganisation der Materie**

**Kritik:** Gibt es nicht (W.Smith)

**Gegenargument:**

In wässrigen Lösungen konnten zahlreiche Selbstorganisationsphänomene beobachtet werden.

---

**(Kap.11.7) Thema: Quastenflosser *Latimera chalumnae***

**Kritik:** Die Existenz lebender Fossilien ist ein Beweis für nicht stattgefundenener Evolution(J.Illies)

**Gegenargument:**

Die aus der Urzeit übrig gebliebene Zwischenform von Wasser/Landwirbeltieren hat bis heute überlebt, weil dieser Tiefsee-Raubfisch nicht der Konkurrenz überlegener Arten ausgesetzt war. Dadurch gab es kein Selektionsdruck.

---

**(Kap.11.8) Thema: Evolutionsbiologie ist eine Naturwissenschaft**

**Kritik:** Evolutionsbiologie ist keine Naturwissenschaft, weil nicht alles per Experiment bewiesen werden kann.

**Gegenargument:**

Es ist ein Fehler, die Biologie ausschliesslich als Experimentalwissenschaft zu definieren. Durch Beobachtung und Vergleich können Fakten erarbeitet werden, die Erkenntnisse über reale historische Vorgänge liefern. Z.B. die Altersbestimmung eines Baumes durch seine Jahre rings. Oder die Sedimentgesteine und die darin enthaltenen Fossilien geben Auskunft über die Vergangenheit.

---

**(Kap.11.9) Thema: Kleine Evolutionsprozesse konnten per Experiment nachgewiesen werden**

**Kritik:** Nein

**Gegenargument:**

Doch - mit Bakterien: Mittels Laborexperimente wurde der durch Mutation und Selektion basierende Evolutionsmodus bestätigt.

---

**(Kap.11.10) Thema: Endosymbionten-Theorie der Zell-Evolution**

**Kritik:** evolutive Entstehung ist unwahrscheinlich

**Gegenargument:**

Doch - Sie ist eine gesicherte Erkenntnis der Biologie  
Ausführliche Erklärung im Kapitel 6.4

---

**(Kap.11.10) Thema: Makroevolution / Fossile Zwischenformen**

**Kritik:** Es gibt keine historische Beweise

**Gegenargument:**

Diese Kritik ist sachlich falsch. Zahlreiche Fossilienfunde belegen evolutive Übergänge(Zwischenformen):

Wespe/Ameise: *Sphecomyrma*

Fisch/Amphibien: *Eustenopteron, Ichthyostega*

Reptilien/Säuger: *Cynognathus, Thrinaxodon*

Reptilien/Vögel: *Microraptor, Archaeopteryx*

Schimpanse/Mensch: *Sahelanthropus*

---

**(Kap.11.10) Thema: lebende Übergangsformen**

**Kritik:** Gibt es nicht. Es sind nur Grundtypen vorhanden

**Gegenargument:**

Diese Kritik beruht auf Unkenntnis der Fachliteratur. (siehe Kapitel 8.2: Zwischenformen bei Wirbellosen)

Zwischenformen: z.B: *Ophisaurus*

Kurzflügelflugfisch: *Oxyporamphus*

Wasserratte mit Entenschnabel: *Ornithorhynchus anatinus*

Ausserdem sind rudimentäre Organe Belege für evolutionäre Übergänge

---

**(Kap.11.10) Thema: Mutationen**

**Kritik:** führt nicht zu einer Weiterentwicklung

**Gegenargument:**

Die auf Mutation/Selektion basierende rasche Bakterien-Evolution ist im Krankenhaus zu einem Problem geworden (Resistenz gegen Antibiotika)

---

**(Kap.11.10) Thema: Selektion**

**Kritik:** Die Selektionstheorie erklärt nicht die Vielfalt der Natur, weil auch kleine friedliche ungiftige Arten existieren.

**Gegenargument:**

Beim Kampf ums Dasein hat nicht nur das stärkere, aggressive und giftige Lebewesen Erfolg, sondern auch Tiere, die sich auf andere Methoden spezialisiert haben: gute Fluchtreaktionen, gute Verstecke, gute Tarnung, schnelle massenhafte Vermehrung, usw.

---

**(Kap.11.10) Thema: Menschen gab es erst nach den Dinosauriern**

**Kritik:** in Texas wurden versteinerte Spuren (Fußabdrücke) von Dinos und Menschen in gleichen geologischen Schichten entdeckt.

**Gegenargument:**

Diese menschenfußähnlichen Spuren konnten als Fälschungen identifiziert werden. Es handelte sich um natürliche Einsenkungen im versteinerten Untergrund, die nachträglich ausgekratzt wurden.

---